

Bittschreiben

an die hoch- und ehrsamten Zünfte, Vereine und Bruderschaften, aller Künste, jeden Handelsstandes, Gewerbes und Handwerkes, aller Bergwerke, Glas- und Eisenhütten in der gesammten k. k. österr. Monarchie, wegen Errichtung einer Bade-Anstalt bei den 29 Barmherzigen-Klosterspitälern in der Ordensprovinz St. Michaelis.

P. T. Geehrteste Herren Zunfts-, Vereins- und Bruderschafts-Ober- und Unter-Vorsteher!

P. T. Herren Zunfts- und Vereins-Commissäre!

In den sämmtlichen 29 Klosterspitälern der barmherzigen Brüder dieser österr. deutsch-ungarischen Ordensprovinz werden jährlich gegen, auch über 22, ja sogar über 25 Tausend Kranke jeden Alters, Standes und Charakters, ohne Unterschied ihres Glaubensbekenntnisses, aus dem In- und Auslande, ärztlich behandelt und verpflegt.

Wünschenswerth wäre es wahrhaftig, und es ist auch wirklich für wohlthätig und nothwendig hochämtlich anerkannt worden, wenn bei jedem Klosterspitale eine förmlich wohleingerichtete Badeanstalt wäre, um damit die Kranken früher und gründlich geheilt werden könnten.

Zur gefälligen Einsichtsnahme und Beherzigung überreiche ich ergebenst Gefertigter Ihnen P. T. Herren Zunfts- und Vereins-Vorsteher und Commissäre, den gedruckten Aufruf, Krankenausweis, ein Sendschreiben und die Beilage zu dem Aufrufe (pr. 1 Stück), darin Sie überall einige Aufmunterungsklauseln, Wahrheitsbestätigungen, ja auch die günstigsten hohen k. k. Ministerial-Erlässe, behufs der thunlichsten Förderung des auf die Errichtung der Badeanstalten bezüglichen Unternehmens, ersuchen werden.

In eben dem vorliegenden Ausweise belieben Sie, hochverehrte Herren, zu lesen, daß der größte Theil der darin vorkommenden Kranken, aus Handwerkern und Gewerbsleuten besteht; und so wie es bei diesem Altbrünner Spitale als wahr angezeigt ist, so ist es auch bei jedem andern Barmherzigen-Spitale ein gleicher Fall, daß mehr erkrankte Handwerker und Gewerbsleute als Andere, vorkommen.

Nun ist der von Gott gesegnete Zeitpunkt herangekommen, daß ich ergebenst Gefertigter zum Wohle unserer Barmherzigen-Heilanstalten mit Allerhöchster kaiserlich-königlicher Bewilligung für die Errichtung einer Badeanstalt nicht nur bei dem Altbrünner, sondern auch bei allen noch übrigen 28 Klosterspitälern die gütigen Menschenfreunde um milde Beiträge bitten, die dazu nöthigen Hilfsquellen suchen und überall in der k. k. Monarchie wegen der möglichsten Hilfeleistung anklopfen darf.

Indem aber die Errichtung sowohl, als auch die fernere Erhaltung jeder einzelnen Badeanstalt mit einem Kostenaufwande von vielen Tausenden Gulden in Conv. Münze verbunden seyn wird, so bitte ich Sie P. T. Herren Vorsteher und Commissäre hiemit inständigst, all das Nöthige bei den Herren Meistern, Zunfts-, Vereins- und Bruderschafts-Herren, Altgesellen und allen übrigen Mitgliedern der Zünfte, Künste, Gewerbe, Vereine u. s. w., hinsichtlich Verabreichung reichlicher Beiträge gütigst zu veranlassen und sodann die eingesammelten Beträge entweder Ihrem Hochwürdigem Herrn Ortsseelsorger oder dem dortigen Wohlloblichen Gemeinderathe, wie es übrigens von der betreffenden hohen geistlichen oder k. k. Behörde Ihnen angesagt wird, zur weitem Beförderung entweder an die dortige hohe Landes- oder Diöcesan-Behörde und endlich von dort nach Brünn an die hohe k. k. Statthalterei, oder auch in dieses Altbrünner Kloster mit der Bezeichnung am Couverte: „In Sachen der Badeanstalten der barmherzigen Brüder“ zu überreichen.

Es sind jetzt zwar schwere Zeiten, aber um so angenehmer wird es unserem höchsten allergütigsten Gott seyn, wenn wir in den schweren Zeiten so ein großes Werk dennoch unternommen und vollbracht haben. — Sie werden daher eine große Barmherzigkeit an den oft schmerzhaft leidenden Kranken erweisen; — Gott wird unser Unternehmen segnen und Ihnen jede Gabe und Mitwirkung reichlich lohnen.

Hierbei ersuche ich, wenn eben diese Bittschrift sammt den dazu gehörigen Drucksorten den Ihrigen sowohl als auch den übrigen Herren Vorstehern und Altgesellen anderer Zünfte, Künste,

Bereine, Bruderschaften, Fabrikwerkstätte, Glas- und Eisenhütten und Bergwerke, wo selbe sind, die etwa selbe Schriften und Drucksorten nicht erhalten haben, — zur Einsicht, zum erwünschten Vortrage den Ihrigen und zur gleichen gütigsten Mitwirkung vorgelegt werden möchte, weil es mir ehrerbietigst Gefertigten unmöglich ist, alle die Herren damit zu betheilen.

Wünscht Jemand dergleichen Drucksorten zum Andenken zu erhalten, so werden solche laut vorliegender Beilage S. 4, u. z. Aufruf, Beilage und Sendschreiben zu 2 kr. und Krankenausweis um 6 kr. C.M. überlassen werden. — Die Zahl der verlangten Drucksorten möge von Seite aller hoch- und ehrsamem Zünfte und Vereine dem betreffenden Wohlloblichen Gemeinderathe unter Beigebung des Betrages dafür angegeben werden; und der Wohllobliche Gemeinderath geruhe sodann das Weitere unter meinem Namen in dieses Kloster mit der Bezeichnung am Couverte: „In Sachen der Badeanstalten u.“ gefälligst zu veranlassen, worauf dann die Drucksorten an denselben P. T. Gemeinderath eingeschendet werden.

Indem ich zuversichtlich hoffe und vertraue, nicht vergebens gebeten, gesucht und angeklopft zu haben, habe die Ehre mich in Ihr frommes Gebet zur glücklichen Fortsetzung dieses schweren Unternehmens empfehlend, mit Hochachtung zu zeichnen

Dero Aller

ergebenst dankbarster

Fidelis Kulhawy,

Conventsprocurator.

Kloster der barmherzigen Brüder zu Altbrunn in Mähren am 13. Jänner 1853.



Mit hohem k. k. Ministerial-Erlasse vom 16. August 1853, Zahl 12,366, wurde die Brief- und Fahrpost-Portofreiheit bis Ende Februar 1854 gnädigst verlängert.

Bittschreiben

an die hoch- und ehrsamten Zünfte, Vereine und Bruderschaften, aller Künste, jeden Handelsstandes, Gewerbes und Handwerkes, aller Bergwerke, Glas- und Eisenhütten in der gesammten k. k. österr. Monarchie, wegen Errichtung einer Bade-Anstalt bei den 29 Barmherzigen-Klosterspitälern in der Ordensprovinz St. Michaelis.

P. T. Geehrteste Herren Zunfts-, Vereins- und Bruderschafts-Ober- und Unter-Vorsteher!

P. T. Herren Zunfts- und Vereins-Commissäre!

In den sämmtlichen 29 Klosterspitälern der barmherzigen Brüder dieser österr. deutsch-ungarischen Ordensprovinz werden jährlich gegen, auch über 22, ja sogar über 25 Tausend Kranke jeden Alters, Standes und Charakters, ohne Unterschied ihres Glaubensbekenntnisses, aus dem In- und Auslande, ärztlich behandelt und verpflegt.

Wünschenswerth wäre es wahrhaftig, und es ist auch wirklich für wohlthätig und nothwendig hochämtlich anerkannt worden, wenn bei jedem Klosterspitale eine förmlich wohleingerichtete Badeanstalt wäre, um damit die Kranken früher und gründlich geheilt werden könnten.

Zur gefälligen Einsichtsnahme und Beherzigung überreiche ich ergebenst Gefertigter Ihnen P. T. Herren Zunfts- und Vereins-Vorsteher und Commissäre, den gedruckten Aufruf, Krankenausweis, ein Sendschreiben und die Beilage zu dem Aufrufe (pr. 1 Stück), darin Sie überall einige Aufmunterungsklauseln, Wahrheitsbestätigungen, ja auch die günstigsten hohen k. k. Ministerial-Erlässe, behufs der thunlichsten Förderung des auf die Errichtung der Badeanstalten bezüglichen Unternehmens, ersuchen werden.

In eben dem vorliegenden Ausweise belieben Sie, hochverehrte Herren, zu lesen, daß der größte Theil der darin vorkommenden Kranken, aus Handwerkern und Gewerbsleuten besteht; und so wie es bei diesem Altbrünner Spital als wahr angezeigt ist, so ist es auch bei jedem andern Barmherzigen-Spital ein gleicher Fall, daß mehr erkrankte Handwerker und Gewerbsleute als Andere, vorkommen.

Nun ist der von Gott gesegnete Zeitpunkt herangekommen, daß ich ergebenst Gefertigter zum Wohle unserer Barmherzigen-Heilanstalten mit Allerhöchster kaiserlich-königlicher Bewilligung für die Errichtung einer Badeanstalt nicht nur bei dem Altbrünner, sondern auch bei allen noch übrigen 28 Klosterspitälern die gütigen Menschenfreunde um milde Beiträge bitten, die dazu nöthigen Hilfsquellen suchen und überall in der k. k. Monarchie wegen der möglichsten Hilfeleistung anklopfen darf.

Indem aber die Errichtung sowohl, als auch die fernere Erhaltung jeder einzelnen Badeanstalt mit einem Kostenaufwande von vielen Tausenden Gulden in Conv. Münze verbunden seyn wird, so bitte ich Sie P. T. Herren Vorsteher und Commissäre hiemit inständigst, all das Nöthige bei den Herren Meistern, Zunfts-, Vereins- und Bruderschafts-Herren, Altgesellen und allen übrigen Mitgliedern der Zünfte, Künste, Gewerbe, Vereine u. s. w., hinsichtlich Verabreichung reichlicher Beiträge gütigst zu veranlassen und sodann die eingesammelten Beträge entweder Ihrem Hochwürdigem Herrn Ortsseelsorger oder dem dortigen Wohlloblichen Gemeinderathe, wie es übrigens von der betreffenden hohen geistlichen oder k. k. Behörde Ihnen angesagt wird, zur weitem Beförderung entweder an die dortige hohe Landes- oder Diöcesan-Behörde und endlich von dort nach Brünn an die hohe k. k. Statthalterei, oder auch in dieses Altbrünner Kloster mit der Bezeichnung am Couverte: „In Sachen der Badeanstalten der barmherzigen Brüder“ zu überreichen.

Es sind jetzt zwar schwere Zeiten, aber um so angenehmer wird es unserem höchsten allergütigsten Gott seyn, wenn wir in den schweren Zeiten so ein großes Werk dennoch unternommen und vollbracht haben. — Sie werden daher eine große Barmherzigkeit an den oft schmerzhaft leidenden Kranken erweisen; — Gott wird unser Unternehmen segnen und Ihnen jede Gabe und Mitwirkung reichlich lohnen.

Hierbei ersuche ich, wenn eben diese Bittschrift sammt den dazu gehörigen Drucksorten den Ihrigen sowohl als auch den übrigen Herren Vorstehern und Altgesellen anderer Zünfte, Künste,

Bittschreiben

an die hoch- und ehrsamten Zünfte, Vereine und Bruderschaften, aller Künste, jeden Handelsstandes, Gewerbes und Handwerkes, aller Bergwerke, Glas- und Eisenhütten in der gesammten k. k. österr. Monarchie, wegen Errichtung einer Bade-Anstalt bei den 29 Barmherzigen-Klosterspitälern in der Ordensprovinz St. Michaelis.

P. T. Geehrteste Herren Zunfts-, Vereins- und Bruderschafts-Ober- und Unter-Vorsteher!

P. T. Herren Zunfts- und Vereins-Commissäre!

In den sämtlichen 29 Klosterspitälern der barmherzigen Brüder dieser österr. deutsch-ungarischen Ordensprovinz werden jährlich gegen, auch über 22, ja sogar über 25 Tausend Kranke jeden Alters, Standes und Charakters, ohne Unterschied ihres Glaubensbekenntnisses, aus dem In- und Auslande, ärztlich behandelt und verpflegt.

Wünschenswerth wäre es wahrhaftig, und es ist auch wirklich für wohlthätig und nothwendig hochämtlich anerkannt worden, wenn bei jedem Klosterspitale eine förmlich wohleingerichtete Badeanstalt wäre, um damit die Kranken früher und gründlich geheilt werden könnten.

Zur gefälligen Einsichtsnahme und Beherzigung überreiche ich ergebenst Gefertigter Ihnen P. T. Herren Zunfts- und Vereins-Vorsteher und Commissäre, den gedruckten Aufruf, Krankenausweis, ein Sendschreiben und die Beilage zu dem Aufrufe (pr. 1 Stück), darin Sie überall einige Aufmunterungsklauseln, Wahrheitsbestätigungen, ja auch die günstigsten hohen k. k. Ministerial-Erlässe, behufs der thunlichsten Förderung des auf die Errichtung der Badeanstalten bezüglichen Unternehmens, ersuchen werden.

In eben dem vorliegenden Ausweise belieben Sie, hochverehrte Herren, zu lesen, daß der größte Theil der darin vorkommenden Kranken, aus Handwerkern und Gewerbsleuten besteht; und so wie es bei diesem Altbrünner Spital als wahr angezeigt ist, so ist es auch bei jedem andern Barmherzigen-Spital ein gleicher Fall, daß mehr erkrankte Handwerker und Gewerbsleute als Andere, vorkommen.

Nun ist der von Gott gesegnete Zeitpunkt herangekommen, daß ich ergebenst Gefertigter zum Wohle unserer Barmherzigen-Heilanstalten mit Allerhöchster kaiserlich-königlicher Bewilligung für die Errichtung einer Badeanstalt nicht nur bei dem Altbrünner, sondern auch bei allen noch übrigen 28 Klosterspitälern die gütigen Menschenfreunde um milde Beiträge bitten, die dazu nöthigen Hilfsquellen suchen und überall in der k. k. Monarchie wegen der möglichsten Hilfeleistung anklopfen darf.

Indem aber die Errichtung sowohl, als auch die fernere Erhaltung jeder einzelnen Badeanstalt mit einem Kostenaufwande von vielen Tausenden Gulden in Conv. Münze verbunden seyn wird, so bitte ich Sie P. T. Herren Vorsteher und Commissäre hiemit inständigst, all das Nöthige bei den Herren Meistern, Zunfts-, Vereins- und Bruderschafts-Herren, Altgesellen und allen übrigen Mitgliedern der Zünfte, Künste, Gewerbe, Vereine u. s. w., hinsichtlich Verabreichung reichlicher Beiträge gütigst zu veranlassen und sodann die eingesammelten Beträge entweder Ihrem Hochwürdigem Herrn Ortsseelsorger oder dem dortigen Wohlloblichen Gemeinderathe, wie es übrigens von der betreffenden hohen geistlichen oder k. k. Behörde Ihnen angesagt wird, zur weitem Beförderung entweder an die dortige hohe Landes- oder Diöcesan-Behörde und endlich von dort nach Brünn an die hohe k. k. Statthalterei, oder auch in dieses Altbrünner Kloster mit der Bezeichnung am Couverte: „In Sachen der Badeanstalten der barmherzigen Brüder“ zu überreichen.

Es sind jetzt zwar schwere Zeiten, aber um so angenehmer wird es unserem höchsten allergütigsten Gott seyn, wenn wir in den schweren Zeiten so ein großes Werk dennoch unternommen und vollbracht haben. — Sie werden daher eine große Barmherzigkeit an den oft schmerzhaft leidenden Kranken erweisen; — Gott wird unser Unternehmen segnen und Ihnen jede Gabe und Mitwirkung reichlich lohnen.

Hierbei ersuche ich, wenn eben diese Bittschrift sammt den dazu gehörigen Drucksorten den Ihrigen sowohl als auch den übrigen Herren Vorstehern und Altgesellen anderer Zünfte, Künste,

Bereine, Bruderschaften, Fabrikwerkstätte, Glas- und Eisenhütten und Bergwerke, wo selbe sind, die etwa selbe Schriften und Drucksorten nicht erhalten haben, — zur Einsicht, zum erwünschten Vortrage den Ihrigen und zur gleichen gütigsten Mitwirkung vorgelegt werden möchte, weil es mir ehrerbietigst Gefertigten unmöglich ist, alle die Herren damit zu betheilen.

Wünscht Jemand dergleichen Drucksorten zum Andenken zu erhalten, so werden solche laut vorliegender Beilage S. 4, u. z. Aufruf, Beilage und Sendschreiben zu 2 kr. und Krankenausweis um 6 kr. C.M. überlassen werden. — Die Zahl der verlangten Drucksorten möge von Seite aller hoch- und ehrsamem Zünfte und Vereine dem betreffenden Wohlloblichen Gemeinderathe unter Beigebung des Betrages dafür angegeben werden; und der Wohllobliche Gemeinderath geruhe sodann das Weitere unter meinem Namen in dieses Kloster mit der Bezeichnung am Couverte: „In Sachen der Badeanstalten u.“ gefälligst zu veranlassen, worauf dann die Drucksorten an denselben P. T. Gemeinderath eingeschendet werden.

Indem ich zuversichtlich hoffe und vertraue, nicht vergebens gebeten, gesucht und angeklopft zu haben, habe die Ehre mich in Ihr frommes Gebet zur glücklichen Fortsetzung dieses schweren Unternehmens empfehlend, mit Hochachtung zu zeichnen

Dero Aller

ergebenst dankbarster

Fidelis Kulhawy,

Conventsprocurator.

Kloster der barmherzigen Brüder zu Altbrunn in Mähren am 13. Jänner 1853.



Mit hohem k. k. Ministerial-Erlasse vom 16. August 1853, Zahl 12,366, wurde die Brief- und Fahrpost-Portofreiheit bis Ende Februar 1854 gnädigst verlängert.